

Veranstaltung für Weiterbildungsassistenten



„Zukunft in Sachsen – Chancen und Perspektiven im Sächsischen Gesundheitswesen“, unter diesem Titel luden zum zweiten Mal die Sächsische Landesärztekammer, die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen, die Krankenhausgesellschaft Sachsen und die Deutsche Apotheker- und Ärztekbank alle sächsischen Weiterbildungsassistenten und PJ-ler am 23. Januar 2010 in das Gebäude der Sächsischen Landesärztekammer ein. Über 160 angehende Ärzte, Weiterbildungsassistenten und nicht-berufstätige Ärzte waren der Einladung gefolgt.

Die Konferenz startete mit einer einstündigen Vortragsveranstaltung im Plenarsaal. Unter der Moderation von Herrn Erik Bodendieck, Vizepräsident der Sächsischen Landesärztekammer, referierten die Vertreter der beteiligten Institutionen. Herr Dr. rer. nat. Frank Bendas, stellvertretender

Abteilungsleiter der Abteilung Gesundheits- und Veterinärwesen, Verbraucherschutz am Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz, überbrachte die Grußworte der zuständigen Staatsministerin Christine Clauß. Er wies auf die Attraktivität und Vorteile für die Ausübung einer kurativen ärztlichen Tätigkeit im Freistaat Sachsen sowie die existierenden Förderprogramme – bereits während des Medizinstudiums – hin. Herr Prof. Dr. med. habil. Jan Schulze, Präsident der Sächsischen Landesärztekammer, informierte über die vielfältigen Aufgaben der Sächsischen Landesärztekammer und stellte die Struktur der ärztlichen Weiterbildung vor. Zahlen zur stationären Krankenhausversorgung konnten die Teilnehmer dem Referat von Herrn Dr. oec. Stephan Helm, Geschäftsführer der Krankenhausgesellschaft Sachsen, entnehmen. Dem schloss sich ein Redebeitrag von Dr. Rainer Kobes, Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin 1 der Plei-Benthal-Klinik Werdau und Vorstandsmitglied der Sächsischen Landesärztekammer, an. In den nächsten fünf Jahren erreichen fast 40 Prozent der Ärzte der Gesundheitsämter in Sachsen das Rentenalter, 2003 waren in Sachsen 182 und 2007 155 Ärzte im Öffentlichen Gesundheitsdienst beschäftigt, so Frau Dipl.-Med. Petra Albrecht, Vorstandsmitglied der Sächsischen Landesärztekammer und erste stellvertretende Vorsitzende im Landesverband Sachsen der Ärzte und Zahnärzte des Öffentlichen Ge-

sundheitsdienstes. Nachfolgend ging Herr Dr. Klaus Heckemann, Vorstandsvorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen, auf die Aufgaben der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen, Möglichkeiten der Niederlassung und die finanzielle Förderung von jungen Ärzten in unterversorgten Regionen ein. Herr Raimund Pecherz, Leiter Filiale Dresden der Deutschen Apotheker- und Ärztekbank, stellte die Möglichkeiten für die Finanzierbarkeit der eigenen Niederlassung und Vorteile von ärztlichen Kooperationen dar.

Der Plenarveranstaltung folgte eine umfassende Beratung an den zahlreichen Informationsständen im Foyer der Sächsischen Landesärztekammer. Neben den einladenden Institutionen präsentierten sich 20 sächsische Krankenhäuser. An einem Stand des Landesverbandes Sachsen der Ärzte und Zahnärzte im ÖGD wurde zur Tätigkeit im Öffentlichen Gesundheitsdienst informiert. Gut frequentiert war auch der Präsentationsstand der Sächsischen Landesärztekammer, an dem alle Fragen zur ärztlichen Weiterbildung beantwortet wurden und eine persönliche Beratung zur Verfügung stand. Auch gab es die Möglichkeit, sich zur Sächsischen Ärzteversorgung und der Tätigkeit der Koordinierungsstelle „Ärzte für Sachsen“ zu informieren.

Zehn Seminare und Workshops, die jeweils stündlich im Zeitraum von 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr durchgeführt wurden, bildeten einen weiteren Höhepunkt der Veranstaltung. Die Themen in den Praxiskursen reichten von Reanimation (Leitung: Dr. med. Rainer Kipke), über Fragen der ärztlichen Gesprächsführung (Leitung: PD Dr. med. Kerstin Weidner) und Fragen der ärztlichen Schweigepflicht (Prof. Dr. med. Frank Oehmichen, Dr. jur. Jürgen Trilsch). Besonders hohe Beteiligung fand in auch in diesem Jahr der Workshop zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf (Leitung: Karin Thein). Zur Bewerbung als Spiegelbild der Persönlichkeit wurde ein Workshop unter der Leitung von Frau Gisela Dericks, Personalleiterin der Oberlausitz-Kliniken Bautzen, durchgeführt.



Herr Raimund Pecherz beantwortete in einem weiteren Workshop aktuelle Fragen zur Finanzierbarkeit einer Niederlassung. Unter dem Titel „Traumjob Hausarzt?!“ stand ein Workshop unter der Leitung von Dr. Johannes-Georg Schulz.

Weitere Themen waren „Finanzielle Grundlagen für den Berufsstart“ (Leitung: Manuela Heine und Sindy Lubi-

ger), „Neue Arbeitsplätze in neuen Versorgungsstrukturen“ (Rechtsanwalt Theo Sander) sowie „Der Arzt als erfolgreicher mittelständischer Unternehmer“ (Leitung: Dipl.-Med. Peter Lorenz und Dr. Marc Amler).

Die Informationsveranstaltung speziell für Weiterbildungsassistenten ergänzt das vielfältige Angebot der Sächsischen Landesärztekammer und

der weiteren Institutionen zur Gewinnung von Ärzten für eine kurative Tätigkeit in Sachsen. Exemplarisch seien die jährlich stattfindenden Informationsveranstaltungen für Medizinstudenten und die Jobmesse in Österreich genannt.

Dr. med. Katrin Bräutigam
Ärztliche Geschäftsführerin
E-Mail: aegf@slaek.de